schliessen

Grenchner Tagblatt

Jubiläum

Ein Netzwerk mit tragender Struktur besteht seit 25 Jahren

Von Andreas Toggweiler

21.09.2026, 15.37 Uhr

Die Organisation Netzwerk Grenchen zur Arbeitsintegration feierte das Vierteljahrhundert.

Abo Exklusiv für Abonnenten

Artikel anhören: - 1.0x +

00:00 04:54

AI Voice by BotTalk

Darum geht es

- Das Netzwerk Grenchen feierte sein 25-jähriges Bestehen im Ebosa-Areal in Grenchen.
- Die Institution hilft arbeitslosen Menschen mit Kursen und Temporärstellen beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.
- Aus dem Zusammenschluss mehrerer Organisationen ist ein breit vernetztes Angebot mit inzwischen rund 60 Mitarbeitenden entstanden.



Die beiden Co-Leiter Aaron Hügli (links) und Marc Lehmann werden von Vereinspräsidentin Barbara Leibundgut interviewt.
Bild: at.

Vor 25 Jahren ist das «Netzwerk Grenchen» aus dem Zusammenschluss von drei Organisationen entstanden; Beschäftigungs- und Weiterbildungsstätte für Arbeitslose (BwS), Soziale Industriebetriebe (SIB) und Atelier Mühle. Die von den Grenchner Regionsgemeinden getragene Institution hat hauptsächlich das Ziel, arbeitslose Personen in den Arbeitsmarkt (zurück) zu bringen. Dies durch Training von persönlichen und fachlichen Fähigkeiten in Kursen oder Temporärstellen.

Zur Feier dieses Jubiläums versammelten sich Personal und Gäste zu einem festlichen Anlass im Ebosa-Areal in Grenchen, wo das Netzwerk seit 2004 beheimatet ist und mehrere Stockwerke der weitläufigen ehemaligen Industriegebäude nutzt. Vereinspräsidentin Barbara Leibundgut (Bettlach) blickte auf die Entwicklung der Institution zurück, die nach dem Zusammenschluss 2002 bereits 100 Plätze anbieten konnte für Klienten aus verschiedenen Bereichen (Arbeitslosenversicherung, Sozialhilfe, geschützte Arbeitsplätze, Soziallohn-Projekt und weitere).



Personal und Gäste feierten den runden Geburtstag des Netzwerks.
Bild: at.

Seither sei das «Netzwerk» laufend durch neue Kurse und Angebote erweitert worden, sagte Leibundgut. So organisierte etwa das

Netzwerk bereits seit 2003 und bis heute den Grenchner Ferienpass. 2008 wurden die gemeinnützigen Arbeitsplätze an die Pro Work AG ausgelagert, die eng mit dem Netzwerk verbunden bleibt. 2012 wurde in Biel ein Angebot eröffnet, «avenir biel/bienne». 2013 kam die kaufmännische Praxisfirma Progressio dazu. Seit 2015 betreibt man die Basis Grenchen der schweizweit tätigen Organisation «Tischlein deck Dich».

Im Netzwerk ist 2022 auch das Angebot LevelHub – Learning by gaming - entstanden, das Team- und Persönlichkeitsbildung unter Einbezug von Videogames betreibt und national Beachtung fand.

Eine «lernende Organisation»

Barbara Leibundgut unterstrich, wie sich das Netzwerk immer wieder den aktuellen Gegebenheiten auf dem Arbeitsmarkt anpasste, Aufgaben übernahm und auch wieder abgab. So betrieb man zeitweise das Grenchner Arbeitsamt oder war ab 2019 für einige Jahre mit den Sozialen Diensten Oberer Leberberg SDOL zusammen unterwegs. 2024 wurde ein Visionsprozess gestartet und die eigene «Abteilung Industrie» ins Pro Work integriert.

Leibundgut lobte die Arbeit des inzwischen bald 60-köpfigen Teams als «lernende Organisation. «Ihr habt euch stets dem Wandel gestellt und dabei immer wieder Neues geschaffen mit dem Ziel, für betroffene Menschen einen sicheren Hafen oder neue Perspektiven zu bieten.»

Damit leiste das Netzwerk einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Leibundgut befragte anschliessend die beiden Co-Leiter Marc Lehmann und Aaron Hügli über die aktuellen und künftigen Herausforderungen. Laut Hügli gehört es zu den Aufgaben des Netzwerks, Veränderungen der Gesellschaft zu antizipieren und die «Schnelllebigkeit zu managen».

Lehmann sagte, vor allem der Zugang zu Information habe sich markant verändert. In diesem Sinne hoffe er, dass das Netzwerk auch in Zukunft «gesund und munter» bleibe, als Einzelne und als Team, um fit zu sein für die stetigen Herausforderungen und Anpassungen.

Remo Zumstein sorgte für Stimmung



Kalauern bis sich die Balken biegen: Slam Poetry mit Remo Zumstein.
Bild: at.

Im zweiten Teil wurde in der Cafeteria zum Apéro riche geladen - zubereitet vom Team der hauseigenen Cafeteria. Vorher allerdings sorgte Remo Zumsteins Slam Poetry für Auflockerung und Lacher. Eine Ausstellung mit einem Video stellte das Netzwerk den Gästen aus Behörden und befreundeten Institutionen näher vor.

Die Entwicklung ist nie zu Ende: 2025 schlossen sich die vier Gemeindewerke Verein Netzwerk Grenchen, Oltech GmbH, ProWork AG und die Genossenschaft Regiomech, zum Verband GeWeSo (Gemeindewerke Kanton Solothurn) zusammen. Ziel des Verbands ist es, die gemeinsamen Interessen zu bündeln und vorhandene Synergien zu nutzen.

Im gleichen Jahr startete die neue Co-Leitung mit Marc Lehmann und Aaron Hügli. Im Ausblick sind der Ausstellung unter anderem folgende Stichworte zu entnehmen: Verbesserung des Datenschutzes, Implementierung eines KI-Projektes, Neukonzipierung des Jugendprogramms und die Ablösung der Geschäftsleitung durch einen «Steuerungskreis».

Kommentare

Jetzt kommentieren

Noch keine Kommentare. Geben Sie die erste Meinung zum Artikel ab.

Für Sie empfohlen



